

**Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
Region Ostbrandenburg**

30. Juni 2010

**Tätigkeitsbericht
zur Wirksamkeit der Handwerkskammer
im 1. Halbjahr 2010**

Handwerkspolitik

Sehr geehrte Mitglieder der Vollversammlung,
verehrte Gäste,

ein arbeitsreiches Halbjahr liegt hinter uns, das ich in diesem Rahmen nur umreißen kann. Ich erinnere an:

- An den Start der **Imagekampagne** des deutschen Handwerks am 16. Januar um 20.14 Uhr auf zahlreichen Fernsehkanälen gleichzeitig mit einem Aufsehen erregenden Werbespot. Am Vortag stellten wir – wie auch alle anderen Handwerkskammern – auf einer Pressekonferenz das Anliegen der Kampagne vor.

Ich darf daran erinnern: Mit dieser Kampagne will das Handwerk ein deutliches Zeichen setzen: Ein Zeichen seiner Stärke, ein Zeichen seiner Leistungsfähigkeit, ein Zeichen seiner Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland, ein Zeichen für seine Zusammengehörigkeit.

Es muß an dieser Stelle betont werden:

Das Handwerk ist Träger der Imagekampagne, nicht die Handwerkskammern allein!

- „Herausforderung und Chancen für das Handwerk“ so war die Veranstaltung überschrieben, zu der am 27. Januar 2010 Interessierte in die Handwerkskammer nach Frankfurt (Oder) gekommen waren. Das Handwerk mit der Industrie zusammen-zuführen und die hohen Qualitätsanforderungen der **Solarindustrie** kennen zu lernen, war das wichtigste Ziel der Veranstalter von der Kammer und der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft (GFWW).
- Ausbildungsberater der Handwerkskammer erklärten am 20. Februar auf **fünf Ausbildungsmessen** im Kammerbezirk gleichzeitig Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Perspektiven einer Berufsausbildung im Handwerk. Insgesamt fanden es bisher 14 Berufs-bildungsmessen statt, auf denen die Handwerkskammer um Fachkräftenachwuchs für das Handwerk geworben hat.
- Am 21. Februar wurde zum 17. Mal mit starker Unterstützung durch die Handwerkskammer der **Internationale Oderlandpokal** durchgeführt. Die Veranstaltung ist ebenso attraktiv wie lehrreich für die beteiligten Lehrlinge. Und sie ist ein Aushängeschild für das Handwerk.

- Der Schreinermeister Steffen Tremel aus Hoppegarten wurde für den Titel „Mutmacher der Nation“ nominiert. Trotz Rückschlägen legte der Gründer des Erfolgsunternehmens corpuslinea einen bemerkenswerten Weg zurück und wir drücken ihm die Daumen bis zum Tag der Titelverleihung.
- Am 15. April beglückwünschten Hauptgeschäftsführer Wolfgang Zithier und ich in Strausberg unser **12 000. Mitgliedsunternehmen**. Es ist die neu gegründete „Hair Care For You GmbH“, ein Friseursalon mitten im Zentrum von Strausberg.
- Der gemeinsam mit der IHK Ostbrandenburg organisierte **Wirtschaftsempfang** „Märkischer Abend“ im Kloster Chorin am 28. Mai wurde wiederum ein voller Erfolg. Die Teilnahme von Handwerkern ließ jedoch zu wünschen übrig. Inzwischen haben die Vorbereitungen auf den Märkischen Abend in Rüdersdorf am 24. September begonnen. Eingeladen werden Unternehmen der Landkreise MOL, LOS und der Stadt Frankfurt (Oder). Als Gastredner haben wir Innenminister Rainer Speer gewinnen können.
- Am 9. Juni ehrten die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, die IHK-Ostbrandenburg und das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. wiederum insgesamt 19 Unternehmen, die sich durch eine **ausgezeichnete Berufsorientierung** verdient gemacht haben.

Sehr geehrte Handwerkskolleginnen und –kollegen,
Meine Damen und Herren,

Das Handwerk in der Region entwickelt sich stabil. Unsere jüngste **Konjunkturumfrage** zeigt ein Andauern des verhalten, positiven Gesamttrends. Damit trägt das Handwerk als regional tätiger Wirtschaftsbereich auch weiterhin zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Gesamtlage bei. Mit 61% zeigt sich erneut ein hoher Anteil der Unternehmen mit der gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden. Mit 39% stieg der Anteil der unzufriedenen Unternehmen nur geringfügig an. Dagegen bezeichnet mit 21% erfreulicherweise sogar ein höherer Anteil der Betriebe als im Vorjahr seine Geschäftslage als „gut“.

Das Handwerk ist durch seinen regionalen Bezug nicht wie viele exportorientierte Industrieunternehmen durch die Krise betroffen. Das Handwerk orientiert sich an dem Bedarf der Bevölkerung und vieler privater Kunden und ist in regionale Wachstumskreisläufe eingebunden.

Verehrte Handwerkskollegen,
die Abteilungen der Handwerkskammer leisten im Auftrag aller Mitgliedsunternehmen zum Wohle des Handwerks eine intensive und ideenreiche Arbeit. Aus Zeitgründen kann ich nicht alle Initiativen darstellen. Ich will mich nur auf die wesentlichsten beschränken.

Gewerbeförderung

Verehrte Handwerkskollegen,

wenn Sie nachfolgend über die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen der Handwerkskammer informiert werden, so lege ich Wert auf die Feststellung, dass diese Leistungen entsprechend dem individuellen Bedarf des einzelnen Handwerkers erbracht werden und sehe dies als Belege für die Ausrichtung der Kammer als Dienstleistungsunternehmen im Interesse ihrer Mitglieder an.

Die Abteilung Gewerbeförderung ist erste Anlaufstelle für die betriebswirtschaftliche, technisch/technologische sowie die Außenwirtschafts-, Messe- und Umweltberatung und wurde 2009 erfolgreich zertifiziert nach der DIN EN ISO 9001.

Um unseren Mitgliedsbetrieben lange Wege zu ersparen und die regionale Sachkenntnis vor Ort zu nutzen, wird ein Großteil der Beratungen auch außerhalb der Handwerkskammer durchgeführt.

Von der Existenzgründung, über die Nachfolgeregelung bis zur Liquiditätssicherung werden unsere Handwerksbetriebe betriebswirtschaftlich und rechtlich kompetent und kostenlos betreut.

Seit Jahresbeginn wurden von der Abteilung Gewerbeförderung 431 Beratungen durchgeführt. Die Abteilung Gewerbeförderung begleitete 109 Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Die Betreuung von Unternehmen vor und während der **Betriebsübergabe** wurde intensiviert. 24 Übergabeberatungen wurden seit Januar durchgeführt.

Das „Gründer-Center“ als zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer ergänzt sinnvoll die Arbeit unserer kaufmännischen Betriebsberater. Kernstück ist das digitale Formularcenter.

Die Möglichkeit der Erledigung aller notwendigen Anmeldeformalitäten über den Formularenservice wird inzwischen flächendeckend im Kammerbezirk angeboten.

Im Handwerk ist derzeit eine wachsende krisenbedingte Investitionszurückhaltung zu verzeichnen und damit ein Rückgang bei der Inanspruchnahme von langfristigen Krediten die logische Folge. Daneben treten im Bereich der kurzfristigen Finanzierung zunehmend Probleme auf. Nach den Erfahrungen unserer kaufmännischen Betriebsberater ist der Zugang zu kurzfristigen Krediten für Handwerksbetriebe schwieriger geworden.

Die **Außenwirtschaftsberatung** der Handwerkskammer wird weiterhin gut nachgefragt. Interessierte Unternehmen erhielten vielfältige Informationen, u.a zum Aufbau von Geschäfts- und Kooperationsbeziehungen, Chancen und Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Tätigkeit für deutsche Unternehmen im Ausland oder zu Beteiligungen an Ausschreibungen in der EU. Länderschwerpunkte waren in der Beratung die Schweiz und Polen. Insbesondere nachgefragt waren die ab 01.07.2010 geltenden steuerrechtlichen Veränderungen in Polen.

Neu ist das Angebot der Handwerkskammer Betriebsbewertungen durchzuführen. Im Zusammenhang mit ihren hoheitlich-rechtlichen Aufgaben wurde die Kammer in 20 Fällen um Stellungnahme ersucht.

Die Marktpositionen des Handwerks mittels neuer Technologien und Produkte zu erhalten und zu verbessern, ist das Anliegen der Technologie-Transfer-Stelle.

Auf folgende Schwerpunkte ist die Beratung ausgerichtet:

- Umsetzung neuer Normen und technischer Regelungen,
 - Fördermitteleinsatz,
 - neue verfügbare Technologien,
 - Managementsysteme in Handwerksunternehmen,
 - Einsatz moderner Kommunikationstechnologien
 - Förderung von Unternehmensbeteiligungen an Wettbewerben, wie z.B der Innovationspreis 2010.
-
- Neben der innovativen Beratungstätigkeit für Handwerksbetriebe beschäftigten sich die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) mit langfristig angelegten Projekten und Vorhaben.

Die Technologie-Transfer-Stelle (TTS) führte im Rahmen des Projektes KEGO seit Januar insgesamt 11 Veranstaltungen durch.

- An dem Begleitprojekt "WebSite-Award" haben sich aus Brandenburg über 50 KMU aus der Wirtschaft beteiligt. Ein Handwerksunternehmen aus Fürstenwalde belegte den 3. Platz und überzeugte durch seine kundenfreundliche und praktikable Internetpräsentation.

Mit großem Erfolg verlief die Veranstaltung "Photovoltaik als Chance für das Handwerk". Daraus wird gegenwärtig eine Veranstaltungsreihe für unsere Mitgliedsbetriebe konzipiert. Unter dem Motto: „Zukunftstechnologien für das Handwerk“ werden gemeinsam mit der Gesellschaft für Wissenschaft und Wirtschaft aktuelle Informationen zu neuen Technologien vermittelt.

Mitarbeiter der TT-Stelle arbeiten aktiv im Rahmen der Qualitätsinitiative Berlin-Brandenburg (QI-BB).

Die Handwerkskammer verfolgt als Mitinitiator der Qualitätsauszeichnung das Ziel, auch kleine Unternehmen beim Aufbau von Management-Systemen als Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstützen.

Wie in jedem Jahr war die Vorbereitung und Durchführung der „BAUEN+ENERGIE“ 2010 in Frankfurt (Oder) ein Arbeitsschwerpunkt der Beratungsabteilung. Die fachorientierte Publikumsmesse bot für den Fachaustausch und die Deckung des Informationsbedarfs seitens zukünftiger Bauherren einen geeigneten Rahmen. Handwerksunternehmen nutzten die Gelegenheit sich u.a. im Rahmen einer „Handwerkerstraße“ gezielt zu präsentieren.

Ich möchte dieses Podium nutzen, Innungen und einzelne Handwerksunternehmen aufzurufen, die Messe durch Ihre Teilnahme im nächsten Jahr aufzuwerten. Zusage kann ich Ihnen schon heute, dass die Kammer Möglichkeiten finden wird, innovative und attraktive, neuartige Messeauftritte zu unterstützen.

Recht

Verehrte Handwerkskolleginnen und –kollegen,

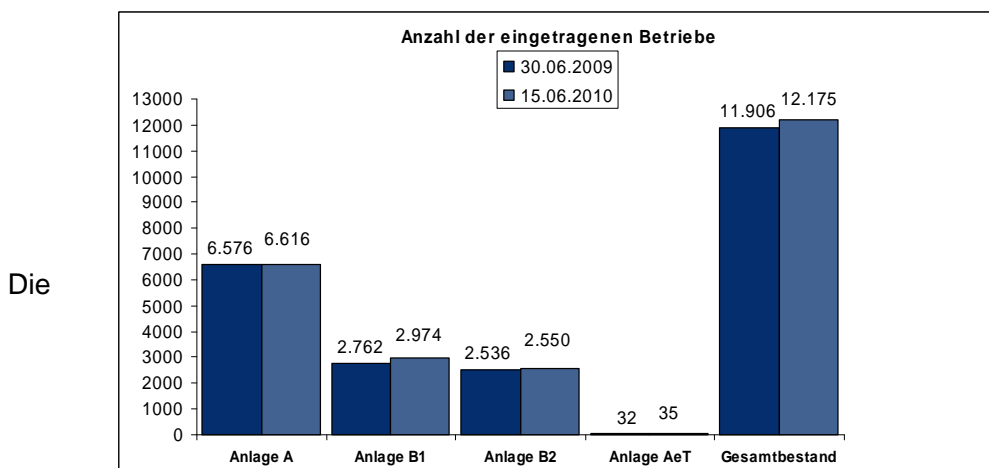
In der Abteilung Recht wurden bis zum 15.06. insgesamt 869 Eintragungen und Löschungen in der Handwerksrolle sowie in dem Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke oder handwerksähnlichen Gewerbe durchgeführt.

Der **Gesamtbetriebsbestand** zum 15.06. betrug 12.175 Mitglieder.

Mehr als 50% davon, nämlich 6.616 Betriebe sind Meisterbetriebe, die in der Anlage A der Handwerksrolle geführt werden.

Anmerkung: Die Diagramme erscheinen gleichzeitig in der Power Point Präsentation.

Im Vergleich zum 30.06.2009 stieg die Gesamtzahl damit um gut 2% auf 269 Mitglieder an.



Handwerkskammer Frankfurt (Oder) ist ein Partner der Landesregierung bei der Umsetzung von gesetzlichen Aufgaben. Das Land Brandenburg neben zwei weiteren Bundesländern von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Zuständigkeit zur ordnungsgemäßen Führung des Schornsteinfegerregisters nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz auf die Handwerkskammern zu übertragen.

Dieser Aufgabe kommt die Abteilung Recht unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere des zu beachtenden Datenschutzes nach.

Darüber hinaus konnte sich die Handwerkskammer im ersten Halbjahr gegenüber der Landespolitik erfolgreich in die Diskussion zu dem beabsichtigten **Landesvergabe-gesetz** einbringen. In ihrer Stellungnahme begrüßt die Handwerkskammer die Zielstellung, öffentliche Auftragsvergaben nicht dazu zu nutzen, den Wettbewerb um das preiswerteste Angebot, das in der Regel auch den Zuschlag erhält, zu Lasten der in den Betrieben der Bieter beschäftigten Arbeitnehmer auszutragen.

Daher wurde grundsätzlich die Bestrebung unterstützt, Mindeststandards für Löhne bei öffentlichen Auftrags-vergaben einzuführen. Demgegenüber wurde die Forderung erhoben, auf die Einbeziehung vergabefremder Aspekte im Rahmen der Zuschlagserteilung zu verzichten.

Eine weitere, in die Zuständigkeit der Handwerkskammer übertragene Aufgabe besteht in der Bearbeitung von Ausübungsberechtigungs- und Ausnahmegewilligungsverfahren nach §§ 7a bis 9 der Handwerksordnung. In Erfüllung dieser Aufgabenstellung wurden in diesem Jahr bisher 45 Ausnahmegewilligungen nach §§ 8 und 9 HwO sowie 64 Ausübungsberechtigungen nach §§ 7a und 7b HwO erteilt. Die Sachentscheidungen ergehen im Falle von Ausübungsberechtigungen nach § 7b HwO stets unter strikter Beachtung der im Gesetz niedergelegten Voraussetzungen.

Im Rahmen der Bekämpfung der handwerklichen **Schwarzarbeit** hat die Abteilung Recht gemeinsam mit den zuständigen Kreishandwerkerschaften Arbeitstreffen mit den jeweiligen Gewerbeämtern der Landkreise durchgeführt.

Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die klare Formulierung der in der Gewerbeanzeige angegebenen Tätigkeiten gelegt. Dadurch wird sichergestellt, dass von Anfang an eine eindeutige Zuordnung der jährlich **ca. 500 zu überprüfenden Gewerbeanzeigen** zum Handwerk erfolgen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt stellte die Praxis der Gewerbeämter zur Erteilung von **Reisegewerbskarten** mit handwerklichen Tätigkeiten dar.

Diese werden oftmals beantragt, um zulassungspflichtige vollhandwerkliche Tätigkeiten auszuüben, obwohl die notwendigen Qualifikationsvoraussetzungen zur Handwerksrolleneintragung nicht vorliegen.

Dennoch werden in den meisten Fällen keine reisegewerblichen, sondern Tätigkeiten im stehenden Gewerbe ausgeübt. In diesem Zusammenhang wird sich die Handwerkskammer aktiv bei der Kontrolle der Reisegewerbskarteninhaber beteiligen, um gegebenenfalls den Entzug unrechtmäßig erworbener Reisegewerbskarten zu unterstützen.

Die Wahrnehmung der Interessenvertretung des Handwerks durch die Abteilung Recht war in den ersten Monaten dieses Jahres unter anderem geprägt von Aktivitäten bezüglich der beabsichtigten Änderung des **Bauforderungssicherungsgesetzes**.

Dieses wurde erst im Jahre 2009 angepasst und gewährt einen Schutz für Subunternehmer im Falle der zweckwidrigen Verwendung von Baugeldern.

Zur Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes des Handwerks, hat unsere Handwerkskammer eine Mitgliederbefragung zu den Erfahrungen und Erwartungen der betroffenen Mitgliedsbetriebe an das Bauforderungs-sicherungsgesetz durchgeführt.

Die Rückmeldungen konnten zum Gegenstand einer Stellungnahme an den Zentralverband des Deutschen Handwerks genutzt werden.

Die kontroverse Diskussion im Handwerk zu den beabsichtigten Änderungen konnte auch im Rahmen einer Anhörung zu einem vom gesamten Handwerk getragenen Kompromiss geführt werden, der die Pflicht zweckgebundener Verwendung von Baugeldern weiterhin sicherstellt.

An die Rechtsberatung der Handwerkskammer wurden im ersten Halbjahr wieder zahlreiche Anfragen herangetragen. Insgesamt nutzten ca. 400 Mitgliedsbetriebe diesen kostenlosen **Beratungsservice** der Handwerkskammer.

Seit Anfang des Jahres wurde die Rechtsberatung wieder verstärkt über betrügerische Machenschaften von Einrichtungen informiert, die darauf zielen, Unternehmern nicht unerhebliche Geldbeträge abzulocken ohne eine entsprechende Gegenleistung zu erbringen. Die Rechtsabteilung warnte bereits frühzeitig auf der Internetseite der Handwerkskammer sowie in der Kammerzeitschrift vor diesen Anbietern. Dennoch haben einige Betriebe Verträge abgeschlossen, bei deren Beendigung die Unterstützung der Kammer gefragt war.

Insgesamt verzeichnete die **Vermittlungsstelle** im ersten Halbjahr ca. 40 Beschwerden aufgrund von Streitigkeiten zwischen Mitgliedsbetrieben und ihren Auftraggebern. Davon wurde in 18 Fällen die Durchführung eines Vermittlungsverfahrens beantragt. In drei Fällen willigten die Beschwerdegegner in die Durchführung eines Vermittlungsverfahrens ein.

Berufsbildung

Verehrte Handwerkskolleginnen und –kollegen,

bei der Betrachtung der Arbeit der Abteilung Berufsausbildung muss als Erstes die Feststellung voran gestellt werden,

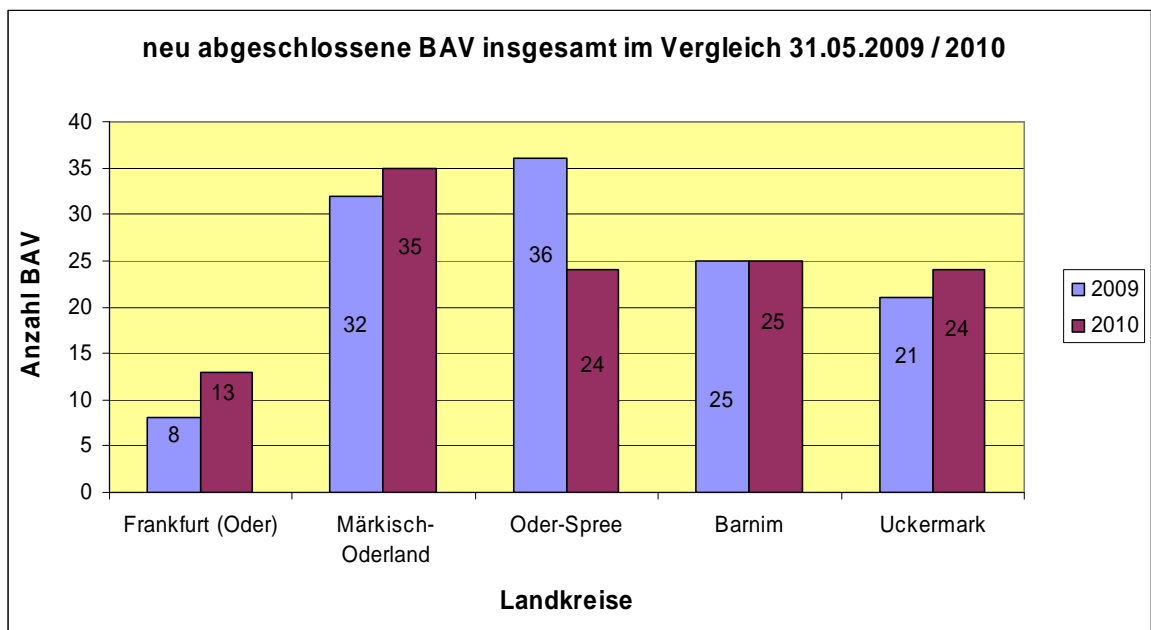
dass in fast allen Berufsfeldern, in denen im Handwerks-kammerbereich Frankfurt (Oder) in den letzten Jahren ausgebildet wurde, sind für das Ausbildungsjahr 2010/2011 freie Lehrstellen in der **Lehrstellenbörse** zu finden. Trotz der etwas angespannten Wirtschaftslage investieren die Betriebe in die Ausbildung von Lehrlingen.

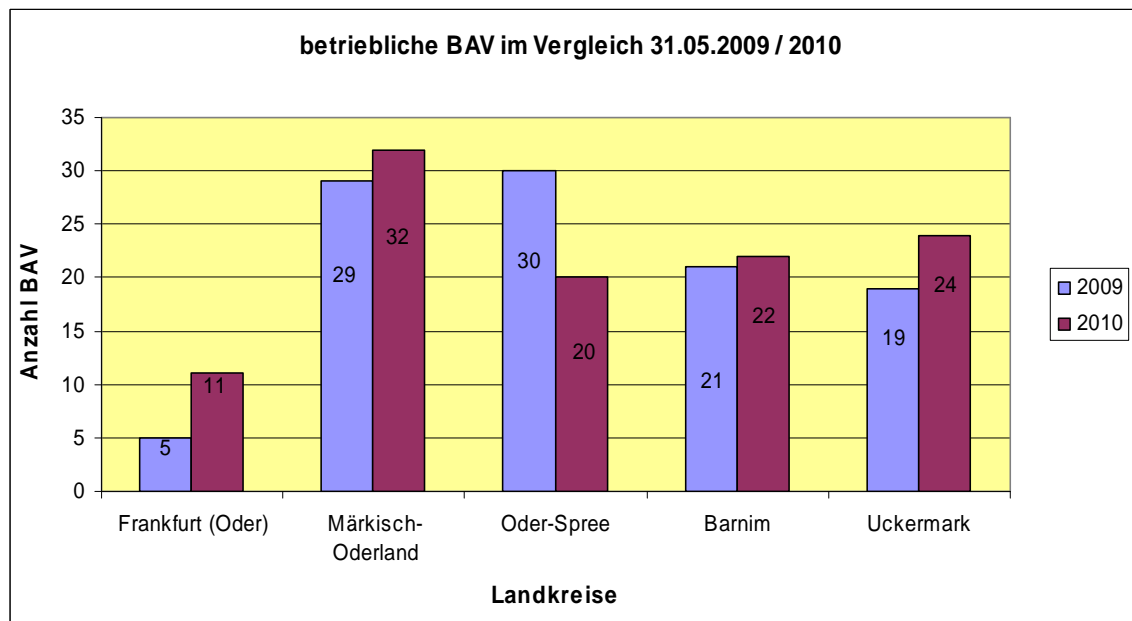
Das Lehrstellenangebot ist damit mit dem des Vorjahres vergleichbar. Ungeachtet dieser ausgeglichenen Lehrstellensituation entspricht das Angebot an Lehrstellen nicht unbedingt der Nachfrage der jugendlichen Schulabgänger. Im Weiteren haben Jugendliche mit schulischen Defiziten Mühe, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

Die Eintragungszahlen der neu registrierten **Lehrverhältnisse** sind zum 31.05. höher als im vergangenen Jahr zum gleichen Zeitpunkt. So konnten wir für das Ausbildungsjahr 2010 bisher 121 Berufs-ausbildungsverhältnisse (davon 109 betriebliche) in die Lehrlingsrolle eintragen.

Zum gleichen Zeitpunkt im vergangenen Jahr waren es insgesamt 122 Registrierungen, wobei davon 104 Lehrverträge mit einem Handwerksbetrieb abgeschlossen wurden. Schlussfolgerungen für die Eintragungszahlen zum 31.12.2010 lassen sich heute noch nicht ableiten.

Alle Regionen, bis auf den Landkreis Oder- Spree, konnten zum Stichtag 31.05.2010 einen Zuwachs an Lehrverhältnissen verzeichnen.





Um die noch freien Lehrstellen mit passenden Jugendlichen zu besetzen, wird die Handwerkskammer gemeinsam mit der IHK Ostbrandenburg und der Arbeitsagentur **Last-Minute-Lehrstellenbörsen** am 2. Juli in Frankfurt (Oder) und am 6. Juli in Eberswalde durchführen. Betriebe, die zu diesem Zeitpunkt noch einen Lehrling suchen, können an diesen Tagen vor Ort mit den Jugendlichen Bewerbungsgespräche führen.

Das Handwerk bietet qualifizierten und motivierten Jugendlichen eine breite Palette interessanter Ausbildungsmöglichkeiten. Umfassende Informationen dazu erhielten Schüler und Eltern in diesem Jahr auf bisher 14 **Berufsbildungsmessen** in 315 Beratungen.

Für Ausbilder wurden im ersten Halbjahr insgesamt 5 kostenfreie **Ausbilderworkshops** zu verschiedensten Themen zur Berufsausbildung angeboten. Dies sollte unter anderem ein Schritt zur Sicherung der Qualität der Berufsausbildung in den Handwerksbetrieben sein. Leider mussten aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen zwei Workshops abgesagt werden.

Sehr unbefriedigend ist, dass die Zahl der Kündigungen in der Probezeit weiterhin zunimmt. Entwickelt wurden die Ausbilderworkshops u. a. um den Ausbildern Unterstützung und Hilfestellung bei der Bewältigung von Konfliktsituationen mit den Lehrlingen zu geben, um so vorzeitige Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Im Rahmen der **Gesellenprüfungen** im Winterprüfungszeitraum 2009/2010 sind

insgesamt **502 Prüfungen** durchgeführt worden, von denen **364 erfolgreich** bestanden wurden.

Dies entspricht einer **Bestehensquote von 72,5 %**.

Auffällig bei diesen Ergebnissen ist die **hohe Durchfallquote** in den Kenntnisprüfungen. Weiterhin wird von den Prüfungsausschüssen bemängelt, dass die Zulassungsvoraussetzungen zur Ablegung der Gesellen- und Abschlussprüfungen zunehmend nicht mehr erfüllt werden. In der Regel sind hohe Fehlzeiten der Grund.

Ein sehr umfangreiches Aufgabenfeld stellte die Neuberufung von Gesellen- und Abschlussprüfungs-ausschüssen zum 01.02.2010 für die Abteilung Berufsbildung dar. Insgesamt wurden **51 Prüfungsausschüsse** bei den Kreishandwerkerschaften und selbständigen Innungen neu berufen bzw. deren Ausschussmitglieder ermächtigt.

Erstmals wurde in diesem Jahr eine **onlinegestützte Prüfung** für den Beruf Bürokaufmann durchgeführt. Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv. Es ist geplant, künftig in weiteren Berufen Prüfungsteile am Computer durchzuführen.

Im Rahmen der **Begabtenförderung** sind im Jahr 2010 bereits 12 Stipendiaten und Stipendiatinnen aufgenommen worden, die sich in den unterschiedlichsten Fachbereichen weiter- bzw. fortbilden. Überwiegend nehmen die Berufsabsolventen an Vorbereitungskursen für eine Meisterprüfung teil. Insgesamt werden 27 Personen durch die Stiftung Begabtenförderung gefördert.

Die Anzahl der Teilnehmer an **Meisterprüfungen** hat gegenüber dem vergangenen Jahr nicht wesentlich verändert. Wir gehen davon aus, dass zur Meisterfeier am 09. Oktober erneut etwa 120 Jungmeister ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen werden.

Bildungszentrum

Sehr geehrte Damen und Herren,

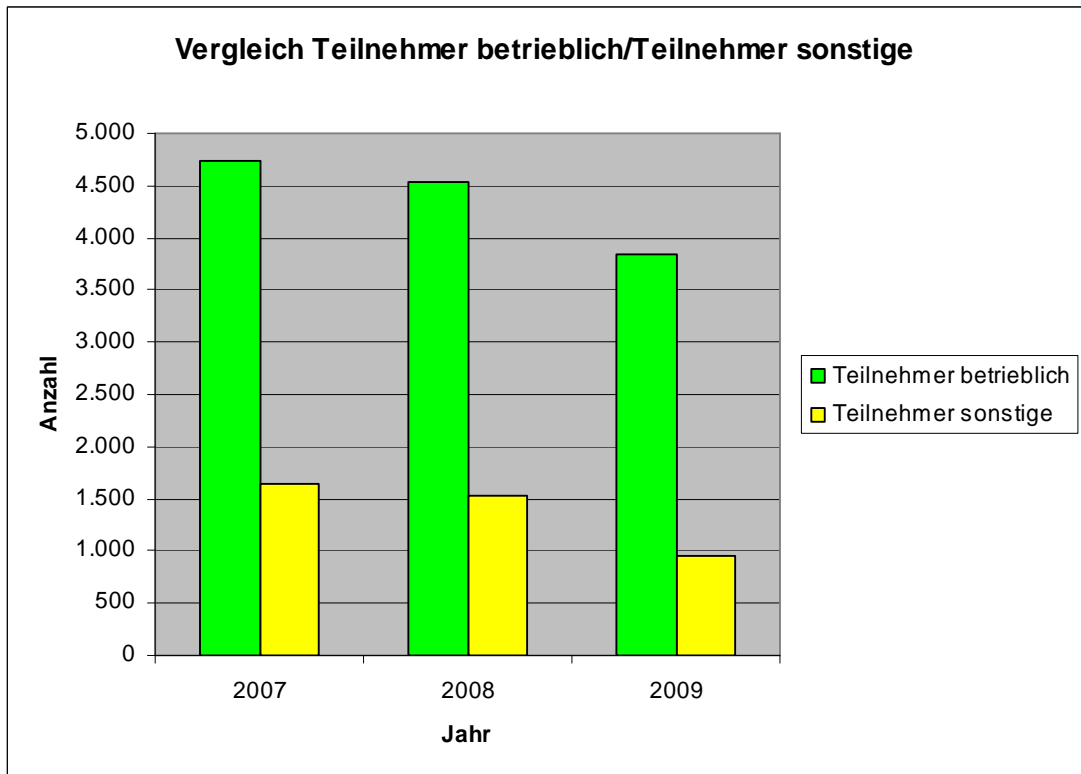
Im nächsten Abschnitt werde ich über die Arbeit des Bildungszentrums sprechen.

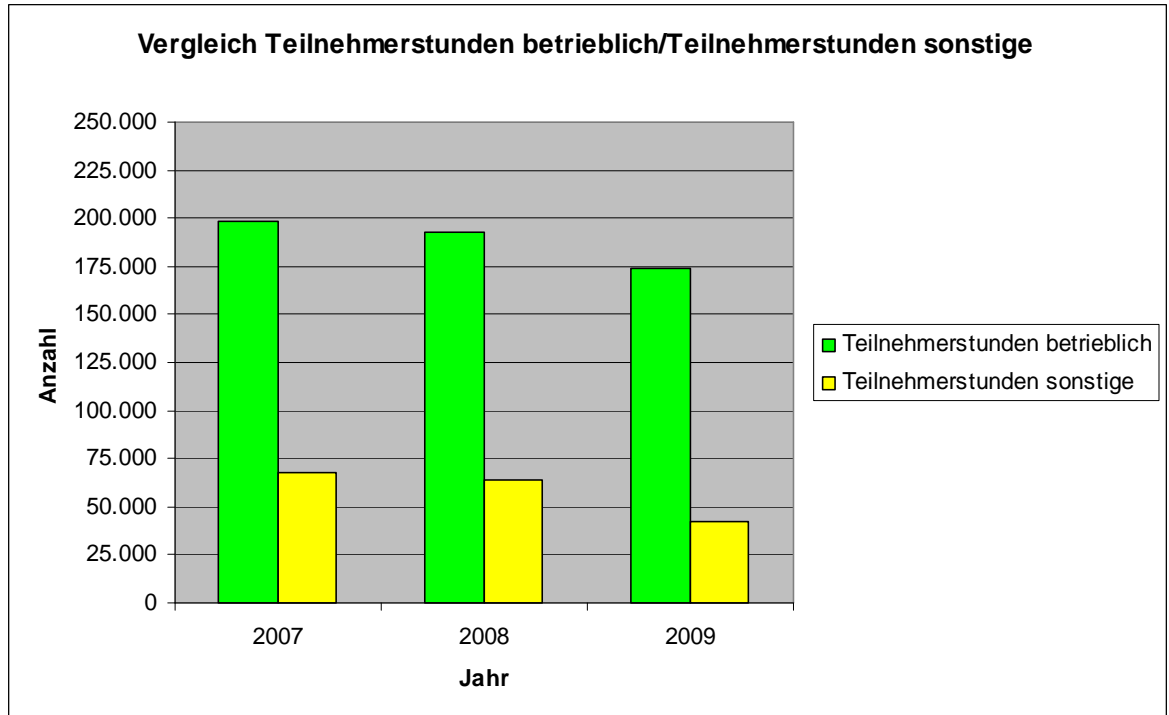
Die **Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung** wurde in allen Fachbereichen kontinuierlich und in hoher Qualität in 18 Berufen planmäßig durchgeführt.

Die Impulse zur ständigen Verbesserung und Anpassung der ÜLU an die Erfordernisse der Gesamtausbildung kommen in hohem Maße aus den Beiratsitzungen, die bisher in 6 Gewerken stattfanden und voraussichtlich im September mit weiteren 3 Fachbeiräten durchgeführt werden.

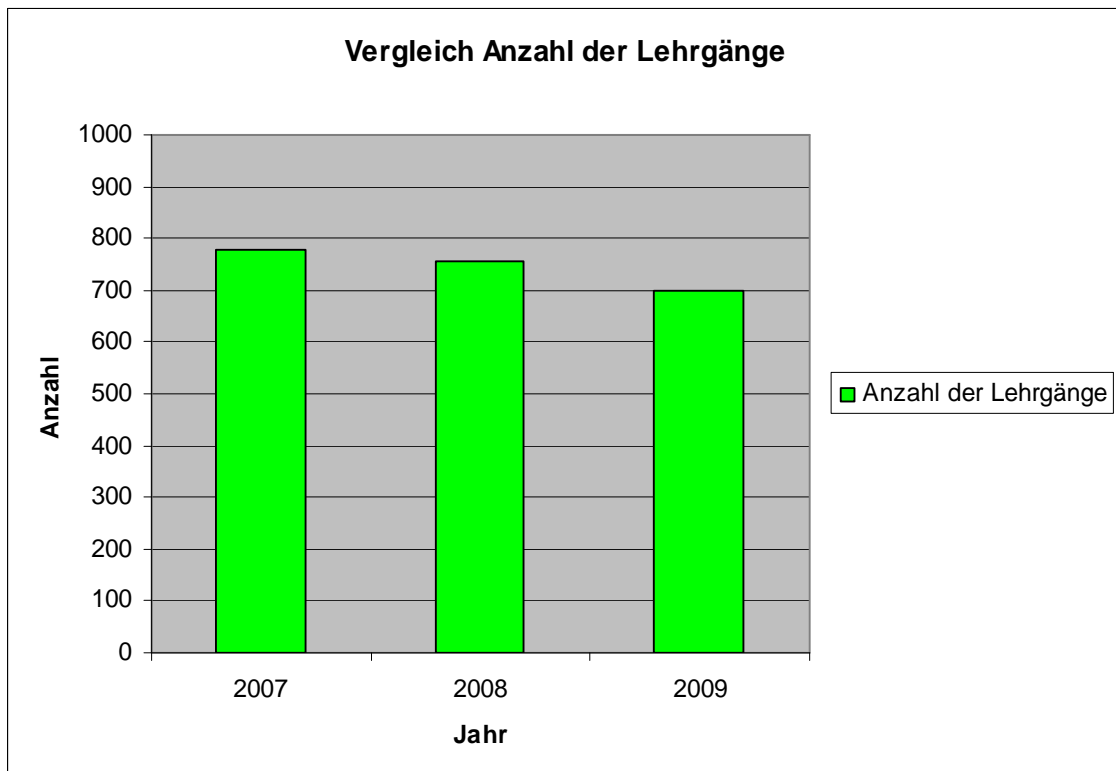
Zahlreiche neue Kurse wurden in diesem Ausbildungsjahr erstmals eingeführt. Die inhaltlichen Vorgaben der Fördermittelgeber müssen in umfangreichen Stoffverteilungsplänen umgesetzt werden. Dafür müssen zusätzliche Vorbereitungszeiten bei laufendem Ausbildungsbetrieb aufgebracht werden.

Teilnehmerentwicklung der letzten Jahre in Zahlen:



Teilnehmerstundenentwicklung der letzten Jahre in Zahlen:**Lehrgangsentwicklung der letzten Jahre in Zahlen:**

Die Entwicklung in der **Meisterschule** verläuft erfreulich. Die Teilnehmerstunden des



Jahres 2009 haben sich gegenüber 2008 um 40% erhöht.

Zurzeit befinden sich insgesamt 219 Meisterschüler in 13 Klassen in der Ausbildung. Hier ein Überblick über diese Teilnehmerzahlen und die Gewerke, in denen die Ausbildung durchgeführt wird:

Meisterschule / Teilnehmerzahlen und Klassen

	Klassen	Teilnehmer
Teile III und IV	5	91
Elektrotechniker	2	28
Installateur und Heizungsbauer	2	33
Kraftfahrzeugtechniker	3	56
Maler und Lackierer	1	11
Gesamt	13	219

Bis zum Juli werden weitere Klassen zu Ende geführt. Von Ende August bis zum November sind neue Klassen-eröffnungen geplant. Bisher haben sich dafür 48 Teilnehmer in den Teilen III und IV angemeldet. Für die in Voll- aber auch Teilzeit angebotenen Kurse der Teile I und II liegen bisher 82 Anmeldungen vor. Erfahrungsgemäß sind in den Monaten August bis Oktober weitere Teilnehmer zu erwarten.

Im Rahmen der zu erwartenden Novellierung der „Allgemeinen Anforderungen der Meisterprüfung im Handwerk“ werden die Inhalte des Teiles III verändert. Hier ist das Ziel, unternehmerische Fähigkeiten bei der Gestaltung von praxisnahen Betriebsabläufen zu erwerben.

In der Weiterbildung konnte jetzt ein Kurs zum „Betriebswirt des Handwerks“ abgeschlossen werden. Mit 15 Teilnehmern läuft ein Lehrgang „Bilanzbuchhalter“ und mit 9 Teilnehmern ein 120-Stunden-Lehrgang für so genannte Altgesellen nach §7b der Handwerksordnung.

Schweißen und AU-Schulungen im Kfz-Handwerk sind die gefragtesten Lehrgänge seit Jahren. Hier gab es 2009 gegenüber den Vorjahren nochmalige Steigerungen.

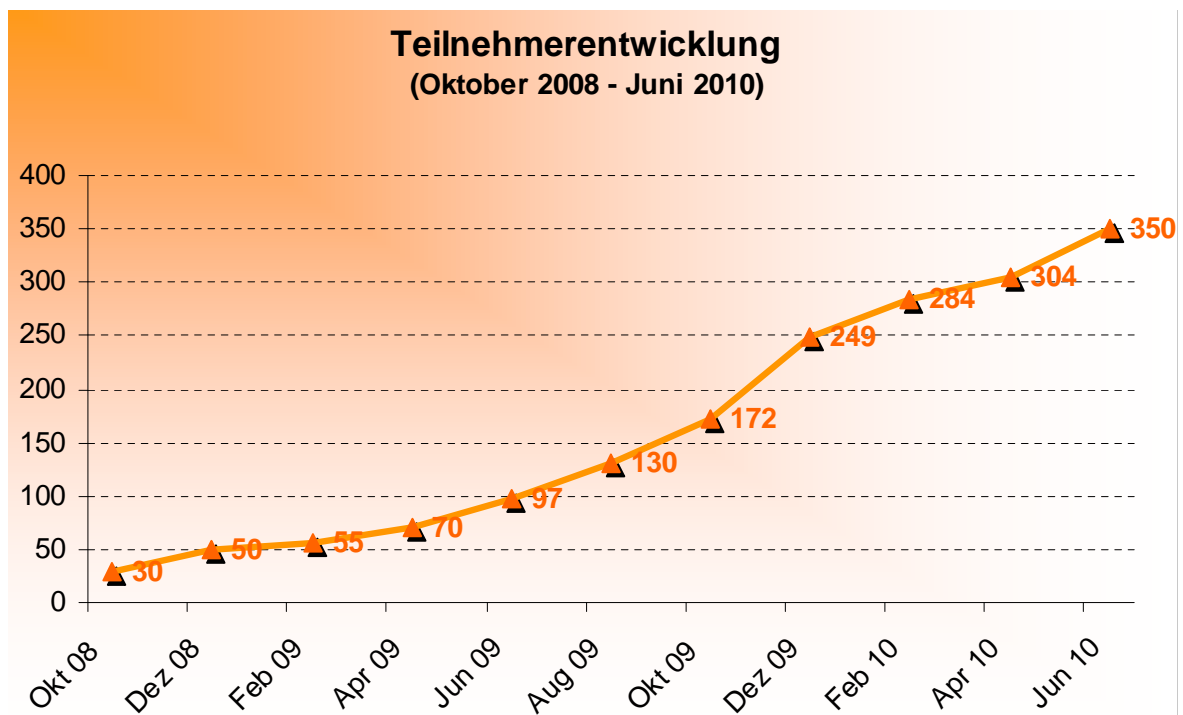
Das **Projektmanagement** umfasst Vorhaben zur Unternehmensübergabe, zur abschlussorientierten Nachqualifizierung von jungen Erwachsenen, zur Reaktivierung von Personen aus dem Hartz-IV-Bereich für den Arbeitsmarkt sowie zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler. Außerdem werden Austauschprogramme mit internationalen Partnern realisiert. Bei allen Projekten steht die nachhaltige Entwicklung und Fachkräftesicherung für das Handwerk im Mittelpunkt.

In dem Projekt „Pro-Beruf Ostbrandenburg“, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union, werden Ausbildungsabbrecher, un- bzw. angelernte Beschäftigte und Wiedereinsteiger durch die modulare Nachqualifizierung zum Berufsabschluss begleitet.

Das Projekt richtet sich sowohl an junge Erwachsene als auch an Unternehmen. Knapp 350 junge Erwachsene wurden seit Projektbeginn im Mai 2008 von den Berufsbegleiterinnen beraten.

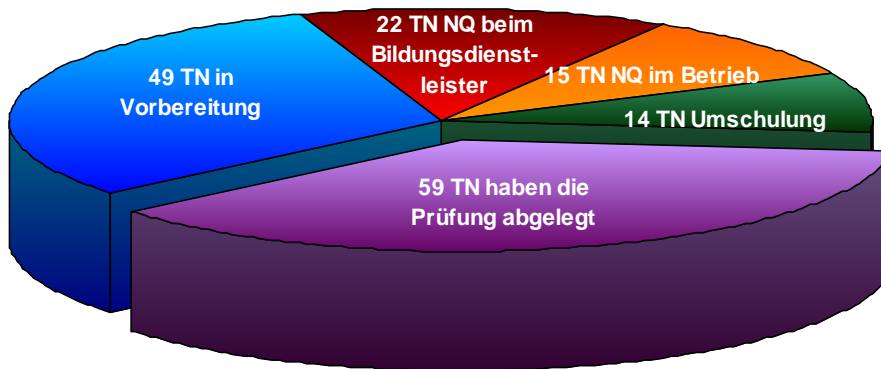
Die ersten Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten bereits erfolgreich an die externe Prüfung herangeführt werden.

Teilnehmerentwicklung der letzten Jahre in Zahlen:



Von derzeit 149 Teilnehmern im Projekt haben 59 die externe Prüfung abgelegt.
(Stand: Mai 2010)

Teilnehmerstand Pro-Beruf Ostbrandenburg (Stand: Mai 2010)



Zum wiederholten Mal beteiligt sich das Bildungszentrum am Programm „Regionalbudget“ in den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland. Erstmals wird ein Projekt im Rahmen des „Regionalbudgets“ auch in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführt. Ziel ist die Vermittlung in eine Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach einer beruflichen Qualifizierung.

Im Rahmen der „Initiative Oberschule“ (IOS), gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, vom Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit, bekommen Schüler/innen der 7. bis 10. Klassen aus den Landkreisen MOL, LOS und Frankfurt (Oder) die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder und Ausbildungsinhalte sowie fachspezifische Anforderungen kennen zu lernen.

Seit dem Projektstart im Jahr 2007 sind 250 Schüler/innen in den Bildungsstätten der Handwerkskammer betreut worden. Im laufenden Schuljahr werden weitere Schulen mit etwa 300 Schüler/innen an dem Projekt teilnehmen.

Ziel des Projektes **„Bessere Ausbildungsperspektive durch Berufsorientierung im Handwerk“** ist es, die hohe Zahl der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz und damit die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Das Projekt bietet ein erfolgreiches System zur Arbeitswelt- und Berufsorientierung in unserer Bildungsstätte Hennickendorf an. Im laufenden Schuljahr nehmen 145 Schüler/innen an diesem Projekt teil.

Das Bildungszentrum unterstützt und ergänzt mit der Teilnahme am Berufsbildungsprogramm „LEONARDO DA VINCI“ die Berufsbildungspolitik der Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Zur Zielgruppe gehören Personen, die in der Berufsausbildung, im Beruf oder auf Beschäftigungssuche sind. Wesentliches Ziel des Projektes ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren in der beruflichen Bildung über die nationalen Grenzen hinweg.

Im Rahmen des Bildungsprogramms waren in den letzten Jahren Schüler, Beschäftigte, Studenten und Lehrkräfte aus Polen, Litauen, Lettland, Estland und der Türkei in Ostbrandenburg zu Gast. In diesem Jahr werden weitere Austauschprogramme realisiert:

Mit dem Projekt „Erfolgreiche Kontinuität durch Moderation der **Betriebsnachfolge**“ wird eine professionelle Begleitung von Unternehmensnachfolgen ermöglicht. Dadurch wird sowohl die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz des Unternehmens als auch das Fortbestehen der Arbeitsplätze gesichert.

In der Verlängerung dieser Förderung vom 1.03.2009 – 28.02.2010 wurden 54 Unternehmen sensibilisiert. Davon wurden 24 Unternehmen in das Projekt aufgenommen mit der Absicht, den Betrieb an einen Nachfolger rechtsverbindlich zu übergeben.

Projektstand: 01.03.2009 – 28.02.2010	Unternehmen	Beschäftigte
Persönliche Ansprache/Projektinformation	54	761
teilnehmende Unternehmen	24	411

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

Aufgrund der sehr guten Ergebnisse hat sich das Bildungszentrum auch für die Durchführung des Folgeprogramms ab März 2010 beworben. Der Zuwendungsbescheid für die Förderung ab 1.März 2010 bis 31.12.2013 liegt seit 11. Mai vor.

Schluss

Verehrte Mitglieder der Vollversammlung,

Den vorgetragenen Tätigkeitsbericht werden Sie nach Beschlussfassung auch im Internet finden. Zusammenfassend kann ich feststellen,
- Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zur Führung und Verwaltung der Handwerksstrukturen in unserem Kammerbezirk leisten die Mitarbeiter eine zuverlässige Arbeit.

- Mit den zukunftsorientierten Initiativen übernimmt die Kammer die Aufgaben zur strategischen Weiterentwicklung des Handwerks, einer Leistung, die die einzelnen Handwerksunternehmen auf Grund ihrer Größe und Struktur nicht erbringen können.

Ich danke dem Ehrenamt und allen Mitarbeitern des Hauptamtes für die geleistete Arbeit und fordere Sie auf, mit ihrem Engagement im Interesse unserer Betriebe nicht nachzulassen.

(Fragen zum Bericht? Abstimmung zum Bericht)